

Stadtbild:

Plan auf den Kopf gestellt

Kritik an Schlossplänen

Baden-Baden (red) – Die mögliche Befreiung von den Vorgaben des Bebauungsplans für das geplante Schlosshotel sei sachfremd und unzulässig. Diese Auffassung vertritt der Verein Stadtbild in einem Schreiben an OB Wolfgang Gerstner und alle Stadträte. Darin weist Vorsitzender Wolfgang Niedermeyer darauf hin, dass Verwaltung und Gemeinderat den seit den 90er Jahren vorhandenen Begehrlichkeiten nach „Wohnen im Schlosspark“ im Sinne der Mehrheit der Bürger beharrlich widerstanden hätten. „Die jetzt in der Vorlage angegebenen Befreiungsgründe sind in der Mehrzahl als baurechtlich sachfremd einzustufen und für die Ermessensanwendung damit unzulässig“, heißt es in dem Schreiben. Bei der Aufstellung des Bebauungsplanes sei wegen des Gemeinwohls (Sicherung der Bausubstanz) ein Baufeld für ausschließliche Hotelnutzung im Schlosspark ausgewiesen und damit die geforderte Wohnnutzung abgelehnt worden. „Wiederum mit der Begründung des Gemeinwohls (die Finanzierungsgrundlage des Investors verbessert sich) soll nun von dieser Festlegung unter Heranziehung einer fragwürdigen Berechnungsmethode befreit werden und das für ausschließliche Hotelnutzung ausgewiesene Baufeld zu 50 Prozent für Eigentumswohnungen genutzt werden. Damit werden die Grundzüge des Bebauungsplans auf den Kopf gestellt.“

Schwerer wiegt für den Verein, dass die „Flachdachsituation“ beim Neubau verändert wurde. Nun sei ein zweites Staffelgeschoss vorgesehen. Damit solle sich der Gestaltungsbeirat beschäftigen.